Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 72 (1965)

Heft: 4

Rubrik: Standbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auf der Südseite des Geländes, hinter der großen Uhr, findet der Besucher in der Halle 18 die Fachgruppe Kunstkeramik, Glas, Porzellan, Schmuck, Kunstgewebe. Einfallsreichtum und hochstehendes Empfinden für Form und Dekor kennzeichnet das Angebot, das durch einen zentralen Stand mit einer festlich gedeckten Tafel angenehm belebt wird.

In der Halle 21 ist nunmehr die Fachgruppe Nahrungs- und Genußmittel, Getränke zusammengefaßt. Detailverkaufsstände sind ausgeschieden und haben in den Arkaden des Neubaues Rosental einen neuen und für den Verkauf interessanteren Standort erhalten.

Einen Stock tiefer, am Aufgang der Rolltreppe, finden wir die Gruppe Schuhe und Lederwaren in der Halle 16 und im anschließenden Teil der Halle 17. In der Halle 15 ist jetzt die Textilgruppe in ihrer heutigen Beteiligung zusammengefaßt. Die Sonderschau «Madame et Monsieur» zeigt dort in neuer Variation eine Auswahl moderner Bekleidungsstücke. Nicht minder sehenswert ist die Sonderschau «Tricot-Zentrum», wo die Erzeugnisse der Wirkwaren- und Strickereiindustrie gefällig präsentiert werden. Wie immer schlägt in der Halle 14 die Sonderschau «Création» die Besucher in ihren Bann. Für die diesjährige Gestaltung wurde das Thema «Die vier Jahreszeiten» gewählt.

Auch in der Halle 17 hat sich das Bild wesentlich geändert. Um die zentral gelegene Bücherschau gruppieren sich die Stände mit Stilmöbeln, Möbel aus Einzelanfertigung und Innenausstattungen. Als sinngemäße Ergänzungen sind hier Musikinstrumente, wie Flügel, Klaviere, Plattenspieler und Hi-Fi-Anlagen, zu finden. Die Sonderschau «Gestaltendes Handwerk» hat nun in dieser Halle ihren Platz gefunden und gleichzeitig eine kräftige Ausdehnung erfahren.

Im Erdgeschoß ist das große Angebot der Anstalts-, Hotellerie- und gastgewerblichen Ausrüstungen sowie der Haushaltmaschinen vereinigt. In der Halle 13 dominieren die thermischen Apparate sowie die Einbauküchen. In der Halle 11 folgen die Wasch- und Geschirrspülmaschinen, die Kälteapparate und die Maschinen für die Lebensmittelbranchen, die ihrerseits zur Fachgruppe Ladenbau überleiten.

In der Rosentalanlage, jenseits der Rosentalstraße, werden in der Fachgruppe Camping in großer Zahl und in verschiedenen Größen und Typen Zelte, Wohnwagen und Einrichtungen für den Gebrauch im Garten gezeigt.

Mit dem Hinweis auf die Fachgruppe Elektrotechnik führen wir den Besucher zum letzten und zugleich modernsten Hallenkomplex, dem Rosentalneubau. Im Untergeschoß, Halle 22, begegnen wir dem umfangreichen Angebot der Beleuchtungskörperindustrie. Dazu kommen elektrische Geräte der Antriebstechnik, Elektroinstallationsmaterial, Kleinmotoren, Akkumulatoren und elektronische Bauteile in großer Auswahl.

Im weiträumigen Erdgeschoß, Halle 23, ist dieses Jahr die bedeutende Turnusgruppe des Transports vertreten. Führende Firmen des Karosserie- und Großfahrzeugbaues verfügen hier erstmals über den neuzeitlichen Rahmen, der ihre auch von ausländischen Interessenten stark beachteten Beispiele schweizerischer Nutzfahrzeuge voll zur Geltung bringt. Fahrräder und Boote ergänzen das Programm.

Die Galerie über der Erdgeschoßhalle ist mit den Geräten der Brandbekämpfung, des Unfall-, Betriebs- und Zivilschutzes samt den von diesen Sparten benötigten Zubehören belegt. Auf der gleichen Galerie können die Besucher täglich die Qualität verschiedener elektrischer Rasierapparate an der Härte ihrer Bartstoppeln testen.

Die Kunststoffindustrie belegt an der Messe 1965 im ersten Obergeschoß des Rosentalneubaues, in der Halle 24, mit ihren Roh- und Halbfabrikaten einen großen Raum. Zahlreich sind die Anwendungsmöglichkeiten dieses verhältnismäßig neuen Materials in Gewerbe und Industrie wie auch in der Sanitärbranche. In der gleichen Halle bilden die Gruppen Verpacken, Papier, Werbung, Bücher die teilweise zweckverwandte Nachbarschaft.

Am Schluß dieses Rundganges gelangt der Besucher in das zweite Obergeschoß, in die Halle 25. Hier hat die Gruppe Bürofach ihre Domäne, Büromaschinen und -möbel, Organisationsmittel, Schreib- und Zeichenmaterial umfassend.

So schließt sich der Kreis der 27 Fachgruppen in den 25 Messehallen zu einem farben- und nuancenreichen Bild schweizerischen Schaffens. Mit der Vielzahl der Fachgebiete, die hier wohlgeordnet miteinander ihr Angebot entfalten, ist die Schweizer Mustermesse, als Marktveranstaltung mit primär geschäftlichen Zielen, gleichzeitig auch eine Kundgebung der Leistungsfähigkeit und damit des Selbstbehauptungswillens unseres Landes.

Standbesprechungen

Neuheiten aus dem allgemeinen Maschinen- und Apparatebau

Mit den nachfolgenden Standbesprechungen wird der Leser auf einige in alphabetischer Reihenfolge aufgeführte Firmen aufmerksam gemacht, die ihre Produkte an der Mustermesse ausstellen und die direkt oder indirekt für die Textilindustrie von besonderem Interesse sind.

Bietenholz & Co. AG, Pfäffikon ZH Halle 24, Stand 8145

Dieses Unternehmen für Kunststoff-Automatendreherei, -Schleiferei und -Stanzerei hat sein Fabrikationsprogramm wiederum erweitert. Es ist in der Lage, mit immer neuen und besseren Kunststoffen den gesteigerten Ansprüchen der Elektro- und Apparateindustrie zu dienen.

Neben Teilen aus Nylon, wie z. B. Stellschrauben, Kugeln, Dichtungsringe, Butzen usw., werden vor allem zwei Schutzmarken des Dupont-Konzerns, Delrin und Teflon, zur Fabrikation verwendet.

Das *Delrin*, ein hochkristalliner, harter, federnder, chemikalien- und feuchtigkeitsbeständiger Kunststoff mit sehr guten isolierenden Eigenschaften, verbindet die Härte und Selbstschmierung des teuren Elfenbeins mit der chemischen Beständigkeit des PVC-Materials.

Das Fabrikationsprogramm der Abteilung Kunststoffe läßt sich wie folgt umschreiben:

Kleinkunststoff-Isolierartikel in großen Serien aus allen vorkommenden, mechanisch verarbeitbaren Kunststoffen, wie Kunsthorn, Hartgummi, Fiber, PVC, Plexiglas, Hartpapier, Hartgewebe, Kunstharz Haefelyt, Nylon, Teflon, Delrin, Makrolon und Elfenbein usw., nach Zeichnung oder Muster.

Kunstharz-Haefelyt-Anlage zur Herstellung eines Kunstharzes, welches in Stabform unter dem Namen Haefelyt-C bekannt ist.

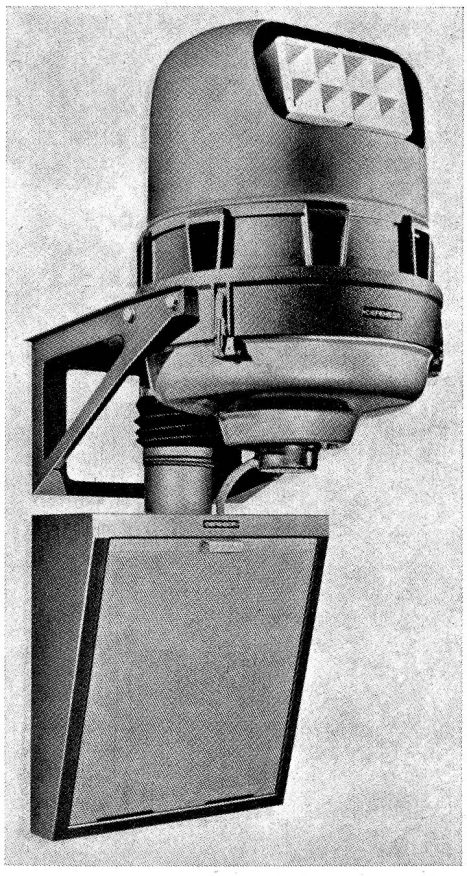
Das hochhitzebeständige und chemisch resistente *Teflon* wird für alle Artikel verwendet, die einer Temperatur bis

zu 260 °C ausgesetzt sind. Was Teflon aber besonders beliebt macht, ist seine ausgezeichnete Isolierfähigkeit.

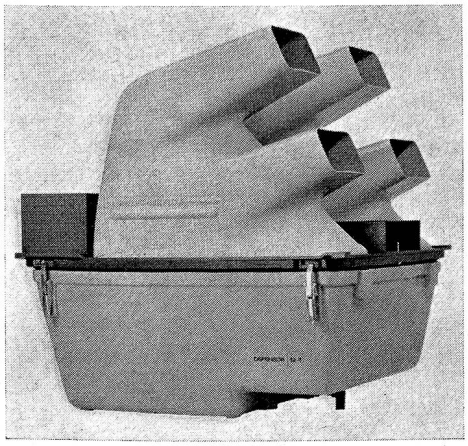
Das eigene *Sägewerk*, die *Drechslerei* und die *Kehlerei* dienen vor allem den Schreinereien, Zimmereien und der Industrie. Geliefert werden Holzmassenartikel, Griffe, Walzen für die Papier- und Textilindustrie, dann Sockelstäbe, Dübelrundstäbe, Kehlleisten, Zahnleisten usw.

Defensor AG, Zürich Halle 6, Stand 1222

Durch die immer schärfere Konkurrenz auf den in- und ausländischen Märkten sowie zur Ausgleichung der wachsenden Betriebskosten sieht sich der Unternehmer veranlaßt, seine Produktion durch Rationalisierung zu erhöhen. Leistungsfähigere und arbeitssparende Maschinen werden angeschafft. Gleichzeitig mit dem Auftreten dieser modernsten und sehr schnellen Produktionsmittel muß aber auch der Raumluftbeschaffenheit in den Betrieben vermehrt Rechnung getragen werden. Vor allem entstehen Maschinenstörungen wegen zu geringer Luftfeuchtigkeit. Statische Aufladungen, verminderte Reißfestigkeit des Materials, schlechter Materialdurchlauf, Maß-, Gewichts- und Qualitätsdifferenzen sind einige Ursachen, welche gewöhnlich auf zu trockene Luft zurückzuführen sind. In gewissen Fällen kommt es sogar zu Maschinenstillstand. Die Austrocknung der Luft erfolgt hauptsächlich durch deren Aufwärmung, also durch die Beheizung im Winter. Das Feuchtigkeitsaufnahmevermögen der Luft steht im Verhältnis zur Temperatur und erhöht sich mit zunehmender Erwärmung. Daher kommt es, daß auch sehr feuchte Außenluft in geheizten Räumen zu austrocknender Luft wird. Parallel zur Heizung oder bei allgemein trokkener Sommerluft muß also auch befeuchtet werden, wozu jedoch für Industrieräume bedeutende Wassermengen erforderlich sind und leistungsfähige Luftbefeuchtungsapparate benötigt werden.



Defensor 6001



Defensor 12-T

Die Defensor AG, Zürich, hat als spezialisierte Firma auf Grund jahrelanger Erfahrung auf diesem Gebiet eine Reihe von Luftbefeuchtungsapparaten entwickelt, welche es ihr ermöglichen, für die verschiedensten Sparten der Industrie ein geeignetes Gerät aus ihrem Verkaufsprogramm anzubieten. Alle Defensor-Luftbefeuchtungsapparate sind Eigenentwicklungen und entsprechen sowohl konstruktiv als auch funktionell dem neuesten Stand der Technik. Besondere Beachtung finden die Defensor-Industrie-Luftbefeuchtungsanlagen wegen ihres einwandfreien und netzungsfreien Funktionierens auch in sehr staubreicher Luft sowie wegen ihrer verblüffend einfachen Wartung.

EDAK AG, Schaffhausen Halle 6, Stand 1216

Die Firma EDAK AG, Schaffhausen, zeigt an der Muba einen interessanten Ausschnitt aus ihrem Fabrikationsprogramm von Leichtmetall-Transportgeräten für die Textilindustrie. Auch in dieser Industriegruppe finden sich nur noch wenige Kostenfaktoren, in denen größere Rationalisierungsreserven stecken.

Die ausgestellten Geräte zeigen, wie Transport- und Lagerprobleme in der Textilindustrie gelöst werden. Die Verschiedenartigkeit der Geräte läßt erkennen, mit wieviel Umsicht und Kenntnis die Transportprobleme und die Konstruktion solcher Hilfsmittel studiert werden.

Es würde zu weit führen, hier sämtliche Anwendungsgebiete der ausgestellten Leichtmetallbehälter und deren Variantenreichtum aufzuführen. Deshalb wird an dieser Stelle nur auf einige hingewiesen, wie Abzieh-, Transport- und Lagerkasten, dazu passende Untersetzwagen, Federbodenwagen, der die Beladungs- und Entladungsarbeit außerordentlich erleichtert und damit beschleunigt, verschiedene Wagentypen zum Transport von klein- und großformatigen Garnkörpern u.a.m. Leichtmetall ist der ideale Baustoff für Behälter und hat eine lange Lebensdauer.

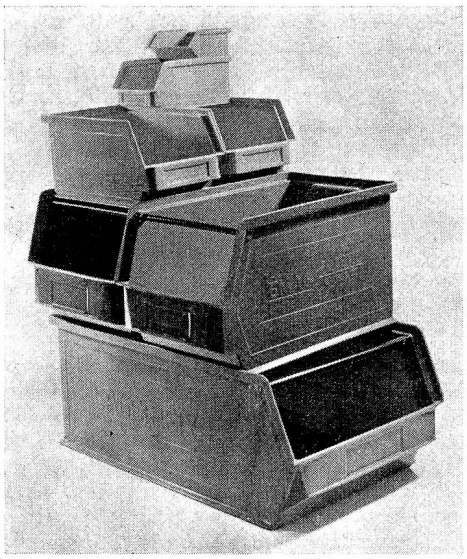
EMAG Erismann AG, Neunkirch SH Halle 6a, Stand 1352

Ausgangspunkt und Endphase im Kreislauf des Produktionsgeschehens ist das Lager. Noch nie war Zeit so kostbar wie heute. Der fortschrittlich gesinnte Betrieb schenkt deshalb den Materialflußproblemen, dem Transportwesen und der Lagerhaltung größte Aufmerksamkeit. Der Schlüssel zur Lösung eines immer mehr ins Gewicht fallenden Zeitproblems liegt in einem durchdachten, kostensenkenden System der Materiallagerung und Materialbewegung.

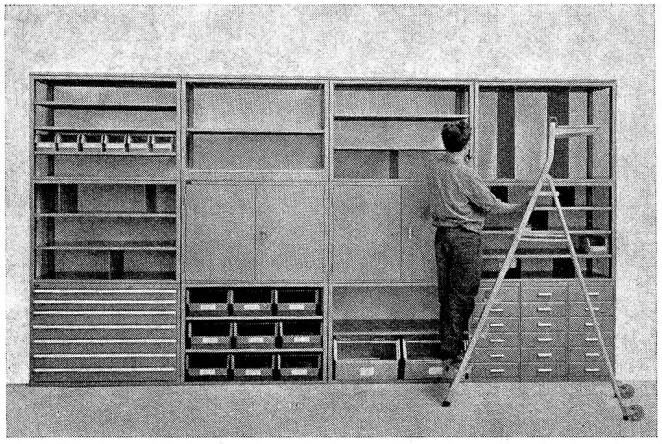
Das außerordentlich vielseitige Lager-Fix-System der EMAG, welches auf dem Prinzip «Lagereinheit = Fördereinheit = Transporteinheit» basiert, umfaßt folgendes Programm:

Optimale Raumausnützung, übersichtliche Lagerung von Kleinteilen, kostensparende Transport- und Rollgeräte durch Kürzung der Transportzeiten, Stahl- und Kleider-

schränke, Garderoben- und Aktenschränke, Stahl-Werkzeugschränke wie auch Maschinenschränke und Werkzeugschubladenblöcke.



Lager-Fix-Behälter



Regelanlage

HABASIT AG, Reinach-Basel Halle 6/7, Stand 1480

Am alten Ort stellt die Firma ihre bewährten Produkte auf dem Antriebs- und Fördersektor aus, wobei besonders die Vielseitigkeit sowohl in der Produktion als auch in den Einsatzmöglichkeiten auffällt. So sind die Antriebsriemen in drei Gruppen unterteilt. Jede Gruppe stellt an und für sich allein ein komplettes Sortiment dar, so daß dadurch jedes Antriebsproblem einwandfrei gelöst werden kann: für kleinste und größte Leistungen, langsam- oder hochtourige Anlagen.

Die Gruppe FILON ist für den normalen Einsatz in der Maschinen-, Holzbearbeitungs- und Uhrenindustrie bestimmt.

Die Gruppe A+A ist eine Ausführung mit antistatischem Reibbelag mit sehr hohem Haftwert. Die antistatische Wirkung ist dank hoher Leitfähigkeit der Lauffläche permanent, auch wenn Umlenk- oder Spannrollen auf die Rückseite des Riemens wirken, so daß eine Wartung oder irgendwelche Schutzmaßnahmen entfallen. Anwendung: Chemische, Papier- und Textilindustrie, Mühlen und Bergwerke usw.

Die Gruppe SOUPLEX mit sehr hohem Reibwert wird vorwiegend für ölige Antriebe verwendet, wie z. B. Schraubenautomaten usw. Die Spezialtypen Souplex 30 und 50 werden daneben auch als Spindelriemen in der Textilindustrie eingesetzt.

Sämtliche HABASIT-Riemen sind vollsynthetisch, widerstehen deshalb allen vorkommenden Fremdeinflüssen, sind dehnungsfrei und benötigen keinerlei Wartung.

Gleichzeitig wird am Stand auch die Endlosverschweißung der HABASIT-Riemen und -Transportbänder mit den eigens hiefür entwickelten Apparaten demonstriert.

HAENNI & Cie. AG, Jegenstorf Halle 3, Stand 865, Fachgruppe 8

Wiederum zeigt die HAENNI AG interessante Neuheiten:

Obschon HAENNI-Manometer in ihrem robusten Aufbau gegen Vibrationen weitgehend widerstandsfähig sind, gibt es in der Druckmeßtechnik Spezialfälle, die nur mit einer Sonderkonstruktion gelöst werden können. HAENNI zeigt an der Mustermesse 1965 flüssigkeitsgefüllte Manometer (Glycerinmanometer), die auch den höchsten Anforderungen entsprechen.

Vor einem Jahr wurden erstmals rechteckige, explosionsgeschützte Feindruck-Kapselfedermanometer mit kraftlosem induktivem Zeigerabgriff, für sehr feine Meßbereiche anwendbar, gezeigt. Inzwischen sind runde, quadratische und rechteckige Modelle mit diesem neuartigen Kontakt ausgerüstet, im Lieferprogramm aufgenommen worden. Rohrfeder-, Plattenfeder- und Kapselfedermanometer sowie Spannungs- und Quecksilber-Thermometer, Bauart HAENNI, sind mit 1 oder 2 induktiven Zeigerabgriffen lieferbar.

Die Reihe der Meßgeräte mit eingebauten Mikroschaltern, wie sie bereits 1964 vorgeführt wurden, sind weiterentwickelt worden und haben den Markt erobert.

In der Weiterentwicklung der Meßgeräte mit Mikroschaltern demonstriert HAENNI ein Thermometer ∅ 70 Millimeter, welches mit einem oder zwei Schaltern ausgerüstet werden kann. Obschon Manostate und Thermostate nicht in das ursprüngliche Fabrikationsprogramm der Firma gehören, werden für sehr hohe Ansprüche wasserdichte und explosionsgeschützte Ausführungen gezeigt. Ein Druckwächter mit Meßorgan aus rostfreiem Stahl, nach den Vorschriften für die Verwendung in der Atomindustrie behandelt, ist ebenfalls neu entwickelt worden.

In der Serie der HAENNI-Kraftübermittler steht eine neue Druckmeßdose für Kräfte bis 25 kg zur Verfügung. Zum Schluß sei noch auf einen neuentwickelten Thermo-Hygrograph zum Einbau in Lüftungskanäle hingewiesen.

SRO Kugellagerwerke J. Schmid-Roost AG, Zürich-Oerlikon Halle 3, Stand 851

Dieses bedeutendste Kugellagerwerk in der Schweiz zeigt anhand zahlreicher Muster einen eindrücklichen Querschnitt durch sein vielseitiges Fabrikationsprogramm. Dieses erstreckt sich auf alle gebräuchlichen Typen, vom kleineren und mittleren Präzisionslager bis zur schweren Ausführung für den Großmaschinenbau, als auch für Straßen- und Schienenfahrzeuge.

Die ausgestellten Schnittmodelle deuten auf die vielen Wälzlagertypen hin, die heute fabriziert werden. Eine neuere Konstruktion betrifft das Radialkugellager mit Gummidichtung, welch letztere das Lager hermetisch abschließt (Gummilippen), wodurch Kugeln und Laufbahnen vor schädlichen äußeren Einflüssen vollkommen geschützt sind.

Es ist speziell darauf hinzuweisen, daß die SRO Kugellagerwerke J. Schmid-Roost AG das Ausgangsmaterial für ihre Erzeugnisse seit Jahrzehnten im eigenen Elektrostahl- und Walzwerk in Zürich-Oerlikon herstellen. Die gezeigten Bilder und die ausgestellten Rohprodukte geben einen Hinweis auf die besagte Stahlproduktion.

Interessante Werkbilder veranschaulichen, mit welcher

Sorgfalt und Genauigkeit SRO Kugel- und Rollenlager hergestellt werden. Sie geben auch Aufschluß über die in den letzten Jahren ausgeführten Erweiterungsbauten, die im Hinblick auf den gesteigerten Bedarf und eine rationelle Fabrikation nötig waren.

Der diesjährige Mubastand wird wiederum so betreut, daß Interessenten zuverlässige Auskünfte über die Wahl von Wälzlagern und alle Einbaufragen erhalten können.

XAMAX AG, Fabrik elektrischer Apparate und Maschinen, 8050 Zürich-Oerlikon

Halle 22, Stand 7071

Als besonders interessante Neukonstruktionen werden ausgestellt: die komplette Serie des neuen *DS-Druckknopfschalters* mit seinen beachtlichen Vorzügen: sichtbare Schaltstellung; angenehme, geräuscharme und präzise Schaltung; einfache, zeitsparende Montage; ausgezeichnete Funktionssicherheit. *Ausführungen:* 10 A 250 V Wechselstrom, Schema 0, 1, 3, 6 und 0/2 p., ferner Schema 0+0 und 0+3 für getrennte Stromkreise.

Unter der Bezeichnung *JS* werden die äußerlich gleich aussehenden *XAMAX-Impulskontakte* 10 A 250 V Wechselstrom angeboten.

Die bekannten und bewährten *XAMAX-Kandelaber-Sicherungselemente* wurden durch neue Spezialausführungen ergänzt, welche mit 1, 2 oder 3 Sicherungseinsätzen für Gewinde I oder mit max. 2 Sicherungseinsätzen für Gewinde II bestückt sind.

Die Abteilung Schalttafelbau zeigt den *Kommando- und Ueberwachungsteil einer Steuerverteilanlage für Abwasserreinigung.* Ein mehrfarbig aufgemaltes Blindschema erleichtert die Funktionskontrolle und Bedienung. Besonders zu beachten ist das Xamax-Programmgerät XP 25 für die Schiebersteuerung.

Für den Neubau bestimmt ist das moderne *Xamax-«Teli-Flur»-Installationssystem* in Fußboden- und Wandkanälen als Träger aller Leitungswege für Stark- und Schwachstrom. Am Stand ist das Modell eines Bodenkanals mit Verbindung zum Fensterbankkanal zu sehen.

Handelsnachrichten

Lagebericht der schweizerischen Seiden- und Rayonindustrie und des Handels

Mit den günstigen Ergebnissen in Produktion und Verkauf auch im 4. Quartal 1964 darf die *schweizerische Seiden- und Rayonindustrie und der Handel* auf ein weiteres erfreuliches Geschäftsjahr zurückblicken. Einzig in der Seidenzwirnerei ist die Beschäftigungslage, trotz merklicher Besserung in der zweiten Jahreshälfte 1964, mittelmäßig. Die ersten, zum Teil sehr nachteiligen Folgen im Exportgeschäft mit Großbritannien durch die Einführung einer 15prozentigen Importabgabe gegen Ende des Jahres begannen sich indessen bereits auszuwirken. Es bleibt zu hoffen, daß die guten Zukunftsaussichten für die nächsten Monate durch die behördlich verfügte Reduktion des Bestandes an ausländischen Arbeitskräften nicht allzu stark getrübt werden.

In den *Schappespinnereien* war die gute Beschäftigungslage auch im 4. Quartal 1964 unverändert. Trotz Schwierigkeiten in der Beschaffung von Arbeitskräften konnte die Produktionskapazität noch gut ausgenützt werden. Der Export, bei einer weiteren Verschiebung zugunsten der künstlichen und synthetischen Kurzfasergarne, hielt sich auf der Höhe des langjährigen Durchschnittes.

In der *Chemiefaserindustrie* wurden im allgemeinen die Produktionskapazitäten ausgenützt. Bemerkenswert ist die Steigerung im Export von synthetischen Garnen im Berichtsquartal. Auf der andern Seite hat die zeitweise stürmische Nachfrage nach Nylon für die Herstellung von Kräuselgarnen etwas nachgelassen.

Wie schon eingangs erwähnt, hat sich die Beschäftigungslage in der *Seidenzwirnerei,* vor allem dank der erhöhten Produktion von Nähzwirnen, leicht gebessert. Die allgemeinen Beschäftigungsaussichten gelten indessen nach wie vor als unsicher.

Die *Seidenbandindustrie* verzeichnet eine weitere Zunahme des Exportes ihrer Produkte. Da der Ordereingang aus dem Ausland höher war als vor Jahresfrist, darf auch für die nächste Zeit mit einer guten Beschäftigung gerechnet werden. Etwelche Sorgen bereiten die steigenden Produktionskosten sowie die sich abzeichnende Verschärfung des Personalmangels.

Dasselbe erfreuliche Bild zeigte sich in der *Seidenstoffindustrie und im -großhandel.* Sowohl die Produktion in Metern als auch insbesondere die Produktivität konnten erneut erhöht werden. Der gute Bestellungsvorrat läßt eine volle Beschäftigung auch in den nächsten Monaten voraussehen. Der Export von Seiden- und Kunstfasergeweben nach den EWG-Staaten ist infolge der Zolldiskriminierungen weiterhin rückläufig. Erfreulich bleibt die Feststellung, daß dieser Exportrückgang einmal mehr durch höhere Ausfuhren nach den EFTA-Ländern und nach Uebersee, besonders nach Japan und den USA, mehr als wettgemacht werden konnte.

Die Seidenbandindustrie im 4. Quartal 1964

Die letzten Monate des Jahres 1964 haben eine weitere Exportzunahme gebracht. So wurden im 4. Quartal für 4,4 Mio Franken Bänder exportiert, gegenüber 3,7 Mio Franken im 3. Quartal 1964. Damit beläuft sich die Gesamtausfuhr pro 1964 auf 16 Mio Franken im Vergleich zu 13,8 Mio Franken im Vorjahr. Mengenmäßig ist ein Anstieg von 315 Tonnen auf 355 Tonnen zu verzeichnen. Dieses erfreuliche Ergebnis ist einer verstärkten Nachfrage größerer und kleinerer Absatzgebiete zuzuschreiben, wobei zahlenmäßig vor allem die USA ins Gewicht fielen. Der Ordereingang aus dem Ausland hat weiter zugenommen und liegt im Durchschnitt ca. um 25 % höher als vor Jahresfrist. Das Inlandgeschäft ist stabil und darf, abgesehen von den zunehmenden Importen von «Bandersatz» aller Art, als befriedigend bezeichnet werden.

Anlaß zu Sorgen gibt die steigende Tendenz der Produktionskosten von der Lohn- und Salärseite her und die bevorstehende Verschärfung der Fremdarbeiterplafonierung.